

Quartalsbericht – Q4 2017 -

Finanzergebnis der BKK VerbundPlus

Das Finanzergebnis der BKK VerbundPlus im Geschäftsjahr 2017 ist zum Ende des 4. Quartals mit einem Betrag von plus 3.205.000 Euro erfreulich positiv. Ursächlich dafür ist trotz eines deutlich unter dem Bundesdurchschnitt liegenden Zusatzbeitrags die positive Ausgabenentwicklung der BKK VerbundPlus. Ursprünglich war das Haushaltsjahr 2017 mit einem Haushaltsdefizit in Höhe von 2.851.000 Euro geplant worden.

Einnahmen

Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	220.479.000 Euro
Sonstige Einnahmen (u.a. Vermögenserträge)	1.793.000 Euro
Gesamteinnahmen	222.272.000 Euro

Ausgaben

Leistungen an Versicherte	205.816.000 Euro
Sonstige Ausgaben (u.a. Osteopathie, PZR)	2.803.000 Euro
Verwaltung	10.448.000 Euro
Gesamtausgaben	219.067.000 Euro

Vermögenslage

Das zum 31.12.2017 ausgewiesene Gesamtvermögen beträgt 52.772.000 Euro. Auf jeden Versicherten der BKK VerbundPlus entfällt somit ein Vermögensanteil von rd. 623 Euro.

Liquidität

Im Berichtszeitraum war die BKK VerbundPlus jederzeit in der Lage, ihre Ausgaben zu bestreiten. Die Gesamtliquidität zum 31.12.2017 beträgt 75.798.000 Euro.

Beitragssatz

Neben dem für alle Krankenkassen verbindlichen allgemeinen Beitragssatz in Höhe von 14,6 Prozent erhebt die BKK VerbundPlus einen individuellen Zusatzbeitrag in Höhe von 0,8 Prozent. Der Gesamtbeitragssatz liegt damit 0,3 Prozentpunkte unterhalb des durchschnittlichen Beitragssatzes aller Krankenkassen.

Versichertenentwicklung

Die Zahl der Versicherten hat sich zum Ende Geschäftsjahres 2017 auf 86.073 erhöht. Im Vergleich zum Januar ist das ein Wachstum um 2.878 Versicherte.

Ausblick 2018

Der Haushaltsplan der BKK VerbundPlus wurde für 2018 mit einem Zusatzbeitragssatz in Höhe von 0,7% berechnet. Damit sinkt dieser um 0,1% gegenüber dem Vorjahr. Die BKK VerbundPlus rechnet mit einem Haushaltsdefizit von 4.227.000 EUR.